

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Dr. Christian Stocker
Bundeskanzler

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.441.310

Wien, am 21. Juli 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dipl.-Ing. Voglauer, Kolleginnen und Kollegen haben am 21. Mai 2026 unter der Nr. **6105/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Bedroht Budgetkosmetik die Nachhaltige Beschaffung?“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

1. *Wie viele Stellen gibt es im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums, inklusive nachgelagerter Dienststellen und ausgelagerter Rechtsträger, die Lebensmittel beschaffen? Wir ersuchen um Auflistung aller Stellen.*

Die Beschaffung von Lebensmitteln erfolgt durch die Abteilungen 1/1 (Protokoll, Auszeichnungsangelegenheiten und Veranstaltungsmanagement), 1/2 (Personal und Organisationsmanagement) und 1/5 (Wirtschaftsangelegenheiten und Gebäudemanagement).

Zu den Fragen 2 bis 6:

2. *Wie hoch ist das budgetierte finanzielle Gesamtvolumen für zu beschaffende Lebensmittel im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums für das Jahr 2027 und das Jahr*

2028? Wir ersuchen um Nennung des Gesamtvolumens je Jahr, sowohl gesamt für Ihr Ressort als auch je beschaffender Stelle.

3. Wie hoch war das monetäre Gesamtvolumen an beschafften Lebensmitteln im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums im Gesamtjahr 2025 und im Jahr 2026 bisher? Wir ersuchen um Nennung des Gesamtvolumens je beschaffender Stelle.
 - a. Welche Beschaffungswege nutzen die Lebensmittel-beschaffenden Stellen im Verantwortungsbereich des Ministeriums? Wir ersuchen je Stelle sowie gesamt um Nennung jedenfalls der BBG Rahmenverträge, der dynamischen Beschaffung via BBG, direkter Lieferant:innenverträge, eigener Produktion, und indirekte Lebensmittelbeschaffung wie Cateringverträge, sofern zutreffend, sowie deren jeweiligen Prozentanteil an den gesamten Lebensmittel-Beschaffungen.
 - b. Wie hoch war im Gesamtjahr 2025 und im Jahr 2026 bisher der monetäre Bioanteil an diesen Lebensmitteln in % der Gesamtbeschaffung und in absoluten Zahlen? Wir ersuchen um Angabe der Daten sowohl gesamt als auch je beschaffender Stelle.
4. Wie hoch war das monetäre Gesamtvolumen an Schweinefleisch und Schweinefleischzubereitungen (inkl. Wurstwaren) im Gesamtjahr 2025 und im Jahr 2026 bisher, das von den Stellen im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums beschafft wurde? Wir ersuchen um Angabe der Daten sowohl gesamt als auch je beschaffender Stelle.
 - a. Welcher Anteil des beschafften Schweinefleisches und von Verarbeitungsprodukten aus Schweinefleisch erfüllte die Kriterien des naBe unter 6.1 - III (u.a. +60% mehr Platz, eingestreute Liegefläche)? Wir ersuchen um Angabe der Daten sowohl gesamt als auch je beschaffender Stelle.
5. Wie hoch war das monetäre Gesamtvolumen an Rindfleisch und Verarbeitungsprodukten aus Rindfleisch im Gesamtjahr 2025 und im Jahr 2026 bisher, das von den Stellen im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums beschafft wurde? Wir ersuchen um Angabe der Daten sowohl gesamt als auch je beschaffender Stelle.
 - a. Welcher Anteil des beschafften Rindfleisches bzw. von Verarbeitungsprodukten aus Rindfleisch erfüllte die Kriterien des naBe aus Tabelle 13 (mehr Platz, eingestreute Liegefläche)? Wir ersuchen um Angabe der Daten sowohl gesamt als auch je beschaffender Stelle.
6. Wie hoch war das monetäre Gesamtvolumen an Rind- und Schweinefleisch sowie Verarbeitungsprodukten aus Rind- oder Schweinefleisch (inkl. Wurstwaren) im Gesamtjahr 2025 und im Jahr 2026 bisher, das von den Stellen im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums beschafft wurde? Wir ersuchen um Angabe der Daten sowohl gesamt als auch je beschaffender Stelle.

- a. Welcher Anteil des beschafften Rind- und Schweinefleischs bzw. von Verarbeitungsprodukten aus Rind- und Schweinefleisch stammte aus GVO-freier Fütterung, entsprechend Anforderung des naBe in Kapitel 6.1 - IV?*

Für die Jahre 2027 und 2028 sind Budgetmittel für Lebensmitteleinkäufe in Höhe von 115.000 Euro (2027) bzw. 118.000 Euro (2028) eingeplant.

Für die Jahre 2025 und 2026 erfolgte die Lebensmittelbeschaffung über Rahmenvereinbarungen der BBG GZ, dynamische Beschaffung via BBG, In-House-Vergaben sowie im Rahmen von Direktvergaben gemäß § 46 BVerG 2018. Im Kalenderjahr wurden insgesamt 85.544,88 Euro für Lebensmittel ausgegeben, 50.536,58 Euro bzw. 59,08% entfielen dabei auf Bio-Lebensmittel. Bis zum Stichtag der Anfrage wurden im Kalenderjahr 2026 Lebensmittel im Wert von 58.382,53 Euro beschafft, der Anteil von Bio-Lebensmittel betrug 64,57% im Wert von 37.699,46 Euro.

Ein Teil der freiwilligen Sozialleistungen des Bundeskanzleramts ist die „Obst-Aktion“ für Bedienstete. Das hierfür beschaffte Obst hat Bio-Qualität und im Jahr 2025 fielen Kosten in Höhe von 35.377,54 Euro an und im Jahr 2026 bis zum Stichtag der Anfrage Kosten in Höhe von 17.460,28 Euro.

Ich ersuche um Verständnis, dass eine darüberhinausgehende detailliertere Beantwortung der Fragen nicht erfolgen kann, da die entsprechenden Informationen nicht in aufbereiteter und unmittelbar verfügbarer Form vorliegen und ihre Erhebung mit einem unverhältnismäßig hohen Ressourceneinsatz verbunden wäre, wodurch die gebotene Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit jedes Verwaltungshandelns nicht gewahrt bleiben würde.

Zu den Fragen 7 bis 9:

- 7. Werden Ihr Ressort bzw. die beschaffenden Stellen in Ihrem Verantwortungsbereich im Jahr 2026 die Bio-Quote von mind. 30% bei der Beschaffung von Lebensmitteln und die Tierwohl-Quote von mind. 50% bei der Beschaffung von Schweinefleisch (inkl. Verarbeitungsprodukten) erreichen?*
- a. Falls nein, warum nicht?*
- 8. Welche konkreten Schritte haben Sie seit Amtsantritt gesetzt, um die Erfüllung der Bio- und Tierwohlquoten des naBe bei den Lebensmittelbeschaffungen im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums zu gewährleisten?*

9. *Welche konkreten Schritte haben Sie seit Amtsantritt gesetzt, um das Monitoring der Umsetzung der naBe-Kriterien im Verantwortungsbereich Ihres Ministeriums (inkl. nachgelagerter Dienststellen) voranzutreiben?*

Die naBe-Kriterien werden bei Beschaffungen eingehalten. Der Bedarf des Bundeskanzleramtes wird weitgehend durch den Produktkatalog der BBG abgedeckt. Zudem finden laufend Evaluierungen und Gespräche mit der BBG sowie deren Lieferanten statt. Das Bundeskanzleramt ist bemüht, nach Maßgabe der Möglichkeiten, grundsätzlich Bio-Lebensmittel einzukaufen. Bei jeder Lebensmittelbeschaffung wird auf die Einhaltung der Kriterien geachtet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden durch das Rundschreiben 2022-0.384.198-1-A sowie den Dienstzettel 2021-0.515.546 (BKA/Beschaffung allgemein) angewiesen, die naBe-Kriterien einzuhalten.

Im Jahr 2024 konnte die Verwendung von Bio-Milchprodukten erfolgreich umgesetzt werden. Ebenso ist es gelungen, durch den Umstieg auf Bio-Kaffee, Bio-Säfte und Bio-Tees einen weiteren Beitrag zur nachhaltigen Beschaffung zu erzielen. Entsprechend konnte die Bio-Quote von rund 65 % im Zeitraum vom 1. Jänner bis 10. Juni 2026 erzielt werden.

Zu den Fragen 10 bis 12:

10. *Hat Ihr Ressort der Einladung zur Nominierung von Mitgliedern zur Teilnahme am Fachausschuss der naBe-Steuerungsgruppe Folge geleistet?*
- a. *Wenn ja, wie viele Mitglieder aus welchen Organisationseinheiten wurden seitens Ihres Ressorts nominiert und an wie vielen Sitzungen des Fachausschusses haben diese teilgenommen? Wir ersuchen um Angabe der Sitzungstermine sowie Anzahl und Zuordnung der daran teilnehmenden von Ihrem Ressort entsandten Mitglieder.*
 - b. *Wenn ja, welche Haltung gegenüber den bestehenden naBe-Kriterien und deren Überarbeitung haben diese entsandten Mitglieder für Ihr Ressort im Rahmen dieser Fachausschusssitzungsarbeit eingenommen?*
 - c. *Wenn nein, warum hat Ihr Ressort diese Nominierungsmöglichkeit nicht wahrgenommen?*
11. *Haben Vertreter: innen Ihres Ressorts am 10. November 2025 im BMLUK an diesem lt. BBG sogenannten „Stakeholdermeeting“ teilgenommen?*

12. Auf welcher Stufe der 2021 politisch beschlossenen Governance befindet sich diese sogenannte Kriterienweiterentwicklung für die nachhaltige Beschaffung von Lebensmitteln derzeit und welcher Zeithorizont wird seitens Ihres Ressorts für die weiteren notwendigen Schritte in Aussicht genommen?

Ich verweise auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 6112/J vom 21. Mai 2026 durch den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft.

Dr. Christian Stocker

